

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Die 20 mm breite Zeile kostet 0,30, für außerordentliche Goldmark 0,35, für das Werbungsgebiet Goldmark 0,50, Restgebiete 0,35, für das Werbungsgebiet Goldmark 1,25, - Dreifach für Druckbetriebe Goldmark 0,05. - Für Einschaltung an bestimmten Tagen und Plätzen kann eine Gewähr übernommen werden.

Unabhängige Tageszeitung mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreis: für die 48 Wochen (24 bis 30. 11.) 1 Billion Mark bei freier guttuhung d. Post, einschließlich des Postzuschlages in der Reichsrepublik Deutschland, 1090 Pfahrboden 21. nach dem Einzelnummer 200 Pfahrboden, Wien Nr. 1100 Währerboden 21.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-A., Ferdinandstraße 4. • Fernsprechnummern: 27 950, 27 951, 27 952 und 27 953. • Postfachkonto Dresden Nr. 2060

Nr. 272 Sonnabend, 24. November 1923 XXXI. Jahrgang

Die kommunistische, die deutschvölkische und die nationalsozialistische Partei in ganz Deutschland verboten

Wortlaut der Verordnungen

General v. Seeltz hat als Inhaber der völkischen Gewalt leben die folgenden Verordnungen erlassen: I. Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. 9. 1923 werden für das ganze Reichsgebiet aufgeführt und verboten: **Gämliche Organisationen und Einrichtungen der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei und der Deutschvölkischen Freiheitspartei.** Begründung: Die Nationalsozialistische Arbeiterpartei hat es unternommen, Soldaten der Wehrmacht zum Ungehorsam zu verleiten und die Regierung des Deutschen Reichs durch bewaffneten Aufruhr zu erzittern lassen. Die Deutschvölkische Freiheitspartei vertritt dieselben Ziele wie die N. S. A. P. Ihre Führer, v. Seeltz, hat an dem Ungehorsam teilgenommen, in öffentlichem Auftritte gebildet und dabei die Soldaten der Wehrmacht zum Ungehorsam aufgefordert. II. Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. 9. 23 werden für das ganze Reichsgebiet aufgeführt und verboten: **Gämliche Organisationen und Einrichtungen der Kommunistischen Partei Deutschlands, der Kommunistischen Jugend und der Kommunistischen (3.) Internationale.** Begründung: Die Kommunistische Partei hat durch ihren bewaffneten Aufruhr in Hamburg, durch die Betätigung

Die Verteidigung des Kanzlers

Ein Überblick über die Innen- und Außenpolitik des Kabinetts - Deutschnationales und sozialdemokratisches Mißtrauensvotum - Das Kabinett sehr gefährdet

Die innere Lage - Ich werde ihm darin vollkommen recht - in höflichste Weise. Ich bemerke mit aller Offenheit, ich werde auch keine Frage, vorläufig diese irrationale Lage zu verbessern. Wenn aber auch die innenpolitische und wirtschaftliche Lage hoffentlich in ein einigermaßen zufriedener, wenn die Deutschnationalen nur der einen Seite aus der innenpolitischen Lage die Konsequenzen ziehen, der Regierung das Mißtrauen zu bekunden, auf der anderen Seite aber, wie sie erklären, die diplomatische Lage habe sich verbessert, hinzuzufügen: Daran hat die Regierung keinen Anteil. In beiden Fällen muß die sachliche Prüfung einsehen. Man kann mit vollem Recht die Frage stellen: Warum hat sich für mit Frankreich zu verhandeln erlaubt? Wäre ihr euch nicht der Ausschüßlichkeit der Verhandlungen vorzuziehen? Auch wenn man sich der Ausschüßlichkeit dieser Verhandlungen bewußt gewesen ist, hätte man den Versuch zum Verhandeln machen müssen. (Zustimmung bei der Mehrheit.) Mein und Rüdts sind viel zu bedeutsam, als daß man nicht das Beste an Verhandlungsmöglichkeiten hätte erschöpfen müssen. (Erneute Zustimmung.) Dabei bin ich durchaus nicht von einem absoluten Optimismus getragen gewesen. Wir hatten zunächst alle anderen Möglichkeiten erschöpft, um die Aufgabe des Widerstands zu vermeiden. Wir haben unentwegt ganz bestimmte Vorurteile für die Annahme der Republik und bestenfalls Bestrebungen gemacht. Diese Vorurteile sind unter dem Vorzeichen der materiellen Kräfte in diesem Stadium an erwidert waren.

Deutscher Reichstag 302. Sitzung

VDZ. Berlin, 22. November. (Ein. Drahtbericht.) Der Reichstag ist heute durch ein hartes Polarciaufgebot gestört. Mehrere Parteien sind geschlossen und an den offenen wird strenge Kontrolle gefast. Der in der letzten Sitzung ausgeschlossene kommunistische Abg. Remmle vertrat mehrfach, daß Verträge zu betreten, er sagte sich aber, als ihm der Eintritt verweigert wurde. Um 1/2 Uhr nachmittags eröffnete Präsident Ebe die Sitzung mit der Mitteilung, daß Abg. Remmle für die Dauer von 20 Sitzungen, und von den Ausschüßlichkeiten, ausgeschlossen ist. Der Präsident teilt weiter mit, daß er von den strengsten Bestimmungen der Geschäftsordnung Gebrauch machen werde gegen solche Abgeordnete, die durch Unachtsamkeiten die Ausschüßlichkeit des Präsidiums durch die Redner hindern, sich verständlich zu machen, oder bei den Kommunisten: Keiner ist überfällig! (Rufe bei den Kommunisten: Dr. Stresemann das Wort erhält, rufen die Kommunisten: „Der Reichs- sekretär, der Kanzler der Separatisten!“)

Reichskanzler Dr. Stresemann

Der Abgeordnete Weis hat an die Spitze seiner Ausführungen die verwerfliche Politik Poincaré gestellt, und zwar an Recht, Schimmer und Unerschütterlichkeit hat wohl keine Politik je mit sich gebracht als die Politik, deren Träger der französische Ministerpräsident ist. Der ständische Ministrepräsident hat kürzlich die Aufmerksamkeit der deutschen Reichsregierung auf die Entwürdigung der Verhältnisse in Deutschland gelenkt. Er hat der Vorgangs Anzeichen gegeben über die radikalen Tendenzen, die sich in Deutschland andeuten. Es wäre töricht, irgendetwas zu wollen, daß die Entwicklung in Deutschland die Ursachen dieser Entwicklung liegen auch vollkommen klar. Wenn der französische Ministerpräsident und die ständische Politik auf sich den Wunsch hätten, eine Stabilität der deutschen Verhältnisse auf der Basis konstitutioneller Demokratie zu sichern, so würde es in ihrer Hand liegen, der Entwicklung zum Extremen zu steuern und die Entwicklung zum Extremen zu verhindern.

Das Ende der Reichspolitik treibt die Menschen zum Extremem

Häufig ist jede deutsche Regierung gehindert an dieser Politik Frankreichs. Ich habe mich einmal, als ich als Abgeordneter an dieser Stelle stand und ein neuer Mann - es war Dr. Mathis - das Außenministerium übernahm, über die Stellung eines Volksministers und Leiters der auswärtigen Politik gegenüber dem Empfinden des deutschen Volkes geäußert. Ich habe damals zum Ausdruck gebracht und nehme es für mich in Anspruch, solange ich an dieser Stelle bleibe, daß meiner Auffassung nach eine ganz harte Diskrepanz bestehen wird zwischen dem Velle der Politik, der lediglich der Velle eines ohnehin fälligen Deutschlands ist und der sich dieser Velle, Frankreichs gegenüberfindet und der einen Welt und dem mit Recht vorgezeichneten Nationalgefühl eines Volkes mit dieser Vergangenheit und diesen Leistungen auf der anderen Seite. Wenn man in Frankreich etwa das Empfinden hat, daß die konstitutionelle Leben in Deutschland in der Auf- lösung begriffen sein könnte und daß Deutschland sich dem Nationalismus in die Arme werfe, so liegt die Grundlagen dieser Entwicklung in der Politik, die von außen gegen und getrieben worden ist, auf deren Wegkreuz die einzelnen Etappen der wirtschaftlichen und sozialen Vermaltung Deutschlands gelegen sind. (Wärmende Bursche bei den Kommunisten.)

Präsident Ebe: Der Abgeordnete Höllein

Ich bitte, den Reichskanzler nicht fortgesetzt zu unterbrechen. Ich möchte Sie noch zur Ordnung rufen. (Anrufo bei den Kommunisten.) Der Abgeordnete Verg hat in seiner Kritik der auswärtigen Politik... (Erneute lärmende Unterbrechung durch die Kommunisten.)

Ja, das Parlament hat es wirklich herbeiführen

bestraht durch die Art, wie Sie (an den Kommunisten) es diskreditieren (Ständige Zustimmung bei der Mehrheit. Gendarmen auf den Tribünen.) Gerade mer davon spricht, daß er die konstitutionellen Rechte wahren will, und dafür sorgen, daß an der Spitze der Konstitution die Haltung des Parlaments vor sich selbst steht. Der Abgeordnete Verg hat in seiner Kritik, die auswärtige Politik der Regierung sei ein einziger Mißerfolg gewesen. Aber er hat keine Kritik nach zwei Rezipien eingeleitet.

Was kommt danach?

Dr. Stresemann hat gestern in einer beinahe dreistündigen Rede um sein Kabinett gekämpft. Noch war der, wie heißt, wenn Stresemann spricht, überaus harter Velle nicht verfallen, so folgte ihnen das deutsch-nationale Mißtrauensvotum, und noch Schlag des Reichstages ging ein ein sozialdemokratisches Mißtrauensvotum ein, das hauptsächlich mit dem militärischen Außenministerium und seiner Durchführung in Sachen und Führungen begründet wurde. Die Aussichten für einen weiteren Bestand des Kabinetts Stresemann haben sich also nicht unweitauslich verschlechtert.

Was dann eigentlich kommen soll, wenn den Krisen-machern auf der Linken und Rechten ihr unwillkürlicher Wert gelangt ist, weiß allerdings unter ihnen selbst wohl keiner so genau zu sagen. Alle möglichen Kombinationen schwirren wie immer in aufgeregten Krisen-stellen umher. Aber eine klare und sichere Antwort auf die große Frage, die man als Motto über die ganze schmerzliche Rede Dr. Stresemann schreiben könnte, hat wohl noch niemand: Was soll werden, wenn die Männer, die einwilligen noch in der „Dresdner“ andrehen, gehen? Dr. Stresemann stellte diese Frage als ein Mann, der die ganze Anstimmung immer und äußerer Schwierigkeiten über sich und der gleichzeitig auch ehrlich genug ist, von sich zu bekennen, daß er den Weg ins Freie vorläufig noch nicht anschauen vermag, der die Anstimmung auf der äußersten Rechten nach ihren Beziehungen mit der größten Vorsicht gelassen haben.

Dr. Stresemann wandte sich gestern vor allen Dingen an Sie, als er sagte: „Wenn Sie den Mann wissen, der den Weg zur Erlösung Deutschlands findet, dann ist es nicht nur Ihre Pflicht, sondern Ihre Pflicht, diesen Mann an die Stelle meines Kabinetts zu setzen.“ Wäher haben wir einen solchen Mann auf der äußersten Rechten noch nicht zu erkennen vermocht. Noch keinen Menschen, der auch nur im entferntesten sich Dr. Stresemann an die Seite stellen könnte, mit Ausnahme von einigen Wirtschaftlern, von denen doch letzten Endes das gilt, was Dr. Stresemann gestern von jenen Interessierten verteidigern sagte, die da meinen, Politik von der Basis ihrer Fachgruppe aus treiben zu können. Abgesehen also von einigen wirtschaftlichen Kapazitäten, die politisch noch unerschöpfbar sind, läßt man bisher nur Namen minderen Ranges. Es gilt aber auch für Deutschland das kräftige Wort, mit dem Lloyd George am vergangenen Montag die englische Wahlkampagne mit seiner glänzenden Rede in Worthampton einleitete: „Man kann nicht ein großes Schiff durch unbekannte Meere voll von versteckten Klippen und Rissen in stürmischen Wetter mit einer zu-

die karitative Hilfe der Welt

wenden müssen. Diese karitativen Leistungen anderer Völker können das Ende der deutschen Gegenwart nicht lösen. Aber trotzdem möchte ich allen heranziehenden Völkern sagen, die der deutschen Not sich angenommen haben. Ich habe Ihnen darauf hingewiesen, daß auch karitative Hilfe allein die Lösung nicht bringen kann. Wir sind im wesentlichen auf die eigene Kraft unfähig, dieses Schiff zu bewegen. Nun darf ich mich den Völkern zuwenden, die davon sprechen, als hätte die deutsche Regierung nicht das Recht, auszu-

sammengekrachten Mannschaff von Seelenten dritten Ranges steuern.“ Zusammengekrachte Seeleute dritten Ranges, soll das der Erfolg für Dr. Stresemann sein, der doch, was man im einzelnen auch an ihm auszuweisen haben mag, längst bewiesen hat, daß er das politische Kapitalien-potent besitzt? Es handelt sich gar nicht darum, ob die Regierung bei jedem Schritt im Innern wie noch immer recht gehabt hat. Sie hat es schon deshalb nicht tunen haben können, weil sie im Grunde in keinem Augenblicke ihres Daseins frei und Herrin ihrer Entschlüsse gewesen ist. Allet was sie erduldet, Außenpolitik durch die Gewalttätigkeit, die Frankreich an Rhein und Ruhr ausübt hat und an der Herr Poincaré, die eigenen Velle brechend, auch noch schließt, da, nach Einstellung des passiven Widerstands, von Rechts wegen beide Reaktionen sich an den Tisch hätten setzen sollen, um das nächste Verträge im Disputationsgebiet wieder in Gang zu bringen. Innenpolitik durch den unverschämten deutschen Gang zur Selbstverleumdung, durch diese ganze entsetzliche Blamäse von Kriegen, Putsch, Abrennungsbestrebungen und wieder Kriegen, in die das Zusammenleben der Reichsangehörigen nachgerade sich auflöst. Ideale Regelungen konnte es unter solchen Umständen überhaupt nicht geben. Immer von neuem werden sich Einwürfe, Bedenken, Vorurteile melden, unendlich ernsthafter, als sie am letzten Dienstag der deutsch-nationale wie der sozialdemokratische Kritiker vortrugen. Dennoch bleibt es richtig: Darfste, nach den Erfahrungen mit dem Mißvertrauen von Versailles, die Regierung ihre Unterwürigkeit fesseln zu einem Pakt, der die Kosten für das Ruhr-unternehmen, es so nachträglich rechtfertigend, dem deutschen Volk aufzude? Hätte sie, indem sie vielleicht noch recht zweifelhafte Gegenwartsvorteile einhandelt, so nicht vielmehr die Zukunft verraten? Nein, das dürfte und konnte sie nicht. Sie dürfte aber auch nicht allen früh und ohne alle Verhandlungsmöglichkeiten erschöpfen zu haben, die Beziehungen nach Wehen ganz abbrechen. Weder das Rezept der Linken, das unbedingte Unterwerfung, noch das der Rechten, das unbedingten Widerstand verlangt, konnten zum guten Ende führen.

Aus allen diesen Gründen können wir nur mit äußerster Bedenken die Politik der Linken betrachten, die konsequent auf einen Sturz des Kanzlers hinarbeiten. Wir fürchten, die Folge dieses Sturzes wäre ein neues Vakuum, eine neue Zeit der Führerlosigkeit. Noch wie vor stehen wir auf dem Standpunkt, daß die einzige für Deutschland im gegenwärtigen Augenblicke erträgliche Lösung bartheil, wenn der Kanzler im Winterabend mit dem Reichspräsidenten diesen Reichstag, der allen Vertrauen im Volke verloren hat, nach Hause schickt und vorläufig auf eine nur hemmende Mitwirkung verzichtet.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices, including "B.", "e", "ngs", "ka", "Akte in Afrika", "Auswahl erster", "Grandmarken", "Niköre", "antweine", "ielhagen", "Basantlagen", "Elegante", "Kleidung", "1 Töpferstr. 1", "1. Etage".

Vertical text on the right margin, including "SLUB" and "Wir führen Wissen." at the bottom.

Aus Stadt und Land

Dresden, 23. November

Heute kostet in Dresden:

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Kartoffeln, Getreide, and other foodstuffs.

Es lebe der Entel!

Heute Kinder und Entel... Einmalig handelt sich nicht um ein Familienfest... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Fragen

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Antike Bekanntheitsfragen

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Antike Bekanntheitsfragen

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Stadtverordnetenversammlung

Zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag... Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden eröffnet...

Die Beschlüsse über die Unterernährung der Kinder... Die Stadtverordneten beschließen, Maßnahmen zu ergreifen...

Zur Brotverteilung und Brotverteilung... Die Stadtverordneten beschließen, die Brotverteilung zu verbessern...

Umgehung der Verhinderung des höheren Schulbesuchs... Die Stadtverordneten beschließen, die Schulbesuchshindernisse zu beseitigen...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Sprengdet für die „Kinderhilfe“!

Die Oberehrliche darf nicht erlahmen... Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Die Oberehrliche darf nicht erlahmen... Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Die Oberehrliche darf nicht erlahmen... Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Die Oberehrliche darf nicht erlahmen... Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Die Oberehrliche darf nicht erlahmen... Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Die Oberehrliche darf nicht erlahmen... Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Die Oberehrliche darf nicht erlahmen... Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Die Oberehrliche darf nicht erlahmen... Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Die Oberehrliche darf nicht erlahmen... Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Staatsbürger und Steuerpflicht

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Oberehrliche darf nicht erlahmen

Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Der Dresdner Lehrerverein sendet und folgenden neuen Aufruf:

Sport-Notizen

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Die Frage nach dem Entel... Die Entel sind die Kinder der Kinder... Die Entel sind die Kinder der Kinder...

Handels- und Industrie-Zeitung

Freitag 2 Uhr mittags: Amtliche Postliste: Post 4 200 000 000, Prand 18 40: 600 000 000, Präg: 122 C 90 000 000 — Zita. 59 000 000

Die Rentenmarktkredite

Die Rentenbank hat bisher, wie die 'D. V. Z.' erzählt, von dem aus dem Reich zu gewährenden unverschuldeten Krediten 100 Millionen Rentenmark...

Steuerabzug vorzunehmen sind, verursacht keine Schwierigkeiten, wenn sich die Ermäßigungen für die Steuerabzugsbeiträge während der Zahlungsperiode nicht geändert haben...

Die Rentenmarktkredite erstreckten sich auch auf den Rentenmarkt. Die Rentenmarktkredite erstreckten sich auch auf den Rentenmarkt...

Die Rentenmarktkredite erstreckten sich auch auf den Rentenmarkt. Die Rentenmarktkredite erstreckten sich auch auf den Rentenmarkt...

D. N. N. Wirtschaftsschlüssel: 1 Goldmark (nach Berliner Mittelkurs) von 23. 11. ... 1 000 000 000 000 Papiermark

Dresdner Börse

Lebens fest. Trotz der wieder kürzer sichtbar werdenden Geldverknappung für das Reich wurde über 15 Prozent...

Am Rentenmarkt interessierte man sich vor allem für die Reichsbank (von 7400 auf 13000), Danneberg (von 345 auf 600) und Deutsche Bank (von 100 auf 180000)...

Die Preise für die Wirtschaft sind heute sehr fest. Es zeigt sich, dass die Wirtschaft sich in einer sehr günstigen Lage befindet...

Die Preise für die Wirtschaft sind heute sehr fest. Es zeigt sich, dass die Wirtschaft sich in einer sehr günstigen Lage befindet...

Die Preise für die Wirtschaft sind heute sehr fest. Es zeigt sich, dass die Wirtschaft sich in einer sehr günstigen Lage befindet...

Die Preise für die Wirtschaft sind heute sehr fest. Es zeigt sich, dass die Wirtschaft sich in einer sehr günstigen Lage befindet...

Die Preise für die Wirtschaft sind heute sehr fest. Es zeigt sich, dass die Wirtschaft sich in einer sehr günstigen Lage befindet...

Gold- und Banknoten

Die Rentenbank hat bisher, wie die 'D. V. Z.' erzählt, von dem aus dem Reich zu gewährenden unverschuldeten Krediten 100 Millionen Rentenmark...

Anteilige Berliner Kurse

Anteilige Berliner Kurse: Bank, Handel, Industrie, etc. Liste von Aktien und Werten.

Veipziger Börsebericht vom 23. November

Unter dem Druck der Regierungskrise und der sich verschärfenden Geldverknappung waren heute an der Börse Zurechtstellung und Umsatz härter ausgedrückt...

Die Preise für die Wirtschaft sind heute sehr fest. Es zeigt sich, dass die Wirtschaft sich in einer sehr günstigen Lage befindet...

Die Rentenmarktkredite. Die am 31. Dezember 1923 ablaufende Fiktil für die Verwendung der noch vorbandenen einseitig bedruckten Rentenmarktkredite...

Anteilige Devisen- und Rentenwerte

Anteilige Devisen- und Rentenwerte: Tabelle mit Spalten für Devisen, Renten, etc.

Die Rentenbank hat bisher, wie die 'D. V. Z.' erzählt, von dem aus dem Reich zu gewährenden unverschuldeten Krediten 100 Millionen Rentenmark...

Die Warenpreise im Reichhandel in der Markthalle

Die Warenpreise im Reichhandel in der Markthalle: Tabelle mit Spalten für verschiedene Waren und Preise.

Deutsche Staatspapiere: Tabelle mit Spalten für verschiedene Staatspapiere und Werten.

Ausländische Staatspapiere: Tabelle mit Spalten für verschiedene ausländische Staatspapiere und Werten.

Bank- und Baugesell.-Aktien: Tabelle mit Spalten für verschiedene Bank- und Baugesell.-Aktien und Werten.

Porzellan-, Glas-, Eisen-, etc. Aktien: Tabelle mit Spalten für verschiedene Aktien und Werten.

Dresdner Handelsbank A.-G. Dresden, Ostraallee 9. Haus der Kaufmannschaft. Bautzen, Theatergasse 8. in Dresden: Städt. Vieh- u. Schlachthof — Eliasplatz 3 — Kaiserstraße 11 — Jahnstraße 8 — Großmarkthalle

